

Natalie Geisenberger ist Vize-Meisterin 2009

Testrennen auf Olympiabahn von Vancouver



Natalie Geisenberger, im vorigen Jahr Deutsche Meisterin, schafft heuer nur Vize-titel. Foto: Thorsten Neuwirth

Miesbach Bei den deutschen Meisterschaften im Rennrodeln musste sich die Titelverteidigerin vom Vorjahr, die Miesbacher Rennrodlerin Natalie Geisenberger vom ASV Miesbach, der amtierenden Weltmeisterin Tatjana Hüfner (WSC Oberwiesenthal) geschlagen geben. Den deutschen Meisterschaften ging eine Trainingswoche der Nationalmannschaft auf der Kunsteisbahn in Königssee voraus. Durch die sehr stark wechselnden Bahnbedingungen (hohe Temperaturen, Nebel, Reif) gelang es der Miesbacher Polizeimeisteranwärterin nicht, das Setup ihres Schlittens

perfekt auf die Verhältnisse am Renntag einzustellen. „Im ersten Durchgang gelang mir ein sehr guter Lauf, trotzdem lag ich am Ende nur auf Platz drei. Für den zweiten Lauf änderte ich die Einstellungen meines Schlittens etwas. Ich ging bewusst mehr Risiko ein. Allerdings unterlief mir ein Fahrfehler und ich konnte froh sein, den zweiten Platz noch herausgefahren zu haben“, kommentiert Geisenberger ihr Ergebnis. In der vergangenen Saison gewann die Rennrodlerin des ASV Miesbach die Deutschen Meisterschaften und den Titel der Europameisterin. Tatjana

Hüfner hingegen sieben Weltcup-Rennen und die Weltmeisterschaften. Am kommenden Mittwoch fliegt Natalie Geisenberger zu zwei Lehrgängen nach Lake Placid (USA) und Whistler (Kanada). Sie freut sich darauf, die WM-Bahn von 2009 und die Olympia-Bahn von 2010 einmal ohne Wettkampfdruck abfahren und damit erspüren zu können. „Die Olympiabahn von Vancouver 2010 soll sehr schnell sein. Geschwindigkeiten jenseits der 140 Stundenkilometer sind wohl möglich. Da sind einige Adrenalin-Schübe garantiert“, meint Natalie Geisenberger. > gs